

M500 Stations verbessern Druckangebot für Studierende

Die Barry University ist eine katholische Privatuniversität in Miami, deren Absolventen einmal positive Veränderungen in der lokalen und globalen Gemeinschaft bewirken sollen. Die 1940 gegründete Universität bietet in neun Instituten über 100 Bachelor- und Masterstudiengänge sowie ein weiterführendes Studium bis zur Promotion an. Sie hat ca. 9.000 Studierende, 52.000 Alumni und 1.700 Mitarbeiter in Lehre und Verwaltung. Zur Barry University gehören ein Hauptcampus, der sich über ungefähr einen halben Quadratkilometer im Stadtteil Miami Shores erstreckt, die Dwayne O. Andreas School of Law in Orlando und weitere Standorte in 14 Countys von Florida, auf den Bahamas und den Amerikanischen Jungferninseln.

Zentrale Zielsetzung der Universität sind höchste akademische Standards im gesamten Studienprogramm. Die Universität folgt vier grundlegenden Prinzipien: Wissen und Wahrheit (lebenslanges Lernen, Wachstum und Entwicklung), inklusive Gemeinschaft (Pflege und Wertschätzung kultureller, sozialer und intellektueller Vielfalt), soziale Gerechtigkeit (Förderung sozialer Gerechtigkeit durch Lehre, Forschung und Dienstleistung), partnerschaftliche Zusammenarbeit (zur Unterstützung der lokalen und globalen Gemeinschaft).

Bedarfsgesteuertes Drucken über mobile Endgeräte

Die Seminare und Vorlesungen der Barry University finden in 54 Gebäuden an den über ganz Florida verteilten 17 Standorten statt. Die Studierenden haben Zugang zu technischen Ressourcen in Labors und Campus-Gebäuden, das Mitbringen eigener Geräte ist ausdrücklich erwünscht. Studierende, Lehr- und Verwaltungspersonal und Besucher können ein campusweites WLAN nutzen. Die Universität verfügte über eine Bezahldruck-Infrastruktur, die als nicht mehr anforderungsgemäß eingestuft wurde.



Die Herausforderung:

Tausende Studierende der Barry University benötigen Zugang zu Druckern auf dem Campus. Das bisherige System war kompliziert: Die Studierenden mussten das Guthaben ihres Druckkontos bar im Voraus einzahlen, die Druckausgabe war an einige wenige Orte gebunden. Benötigt wurde ein einfaches Self-Service-Verfahren, das die Druckübermittlung sowohl über Campuscomputer als auch per WLAN über mobile Endgeräte gestattet.

Barry University

Die Barry University ist eine katholische Privatuniversität in Miami. Sie wurde 1940 in der dominikanischen Tradition gegründet und hat mittlerweile über 9.000 Studierende. Neben dem etwa einen halben Quadratkilometer großen Hauptcampus in Miami bietet die Universität in neun weiteren Instituten an insgesamt 17 über ganz Florida verteilten Standorten vielfältige Studiengänge in Fachgebieten wie Recht, Podiatrie, Gesundheit und Pflege, Sozialarbeit usw. an.

Barry University
11300 NE 2nd Avenue
Miami Shores, FL 33161-6695, USA
1.305.899.3000
www.barry.edu

„Mit dem WLAN der Universität sind mittlerweile über 27.000 Geräte verbunden. Das ist ein Anstieg um 400 Prozent in den vergangenen drei Jahren“, erklärt Darrell Duvall, Direktor der Abteilung Client Services, Information Technology, und fügt hinzu: „Die Druckinfrastruktur reichte nicht aus und konnte zudem dem Wunsch der Studierenden nach einer Möglichkeit des Direktdrucks über ihre Geräte nicht entsprechen.“

Im alten System wurde für jeden Studierenden zusammen mit der E-Mail-Adresse ein Druckkonto eingerichtet. Zum Drucken von Dokumenten war eine Anmeldung bei einem Computer der Universität erforderlich. Die Druckkosten mussten pro Seite über ein überaltertes und umständliches Bezahlssystem beglichen werden. Kredit- oder Debitkartenzahlungen waren nicht möglich. Stattdessen mussten die Studierenden ihr Druckkonto per Bargeldeinzahlung bei der zuständigen Stelle in der Bibliothek aufladen und konnten dieses Guthaben dann beim Ausdrucken nutzen. Das Verfahren war mehrfach problembehaftet, angefangen bei der Barzahlungsverarbeitung bis hin zur Druckerverwaltung. Die Drucklösung war so kompliziert, dass Erstsemester zunächst einmal eingewiesen werden mussten. Sie war weder intuitiv nutzbar noch konnten Druckaufträge per WLAN oder USB-Stick übergeben werden.

Die Studierenden wünschten sich hingegen ein Druckangebot für mobile Endgeräte und Notebooks ohne den Umweg über Campuscomputer, zusätzliche Zahlungsmethoden und mehr Orte, an denen sie drucken konnten. Die Universität suchte ihrerseits nach einem einfacheren und weniger problembehafteten Verfahren zur Verwaltung der Druckinfrastruktur. Duvall wandte sich mit diesen Anforderungen an seinen Drucklösungsvertrieb. Daraufhin führten EFI™ und der Hardwarevertrieb Dex Imaging die EFI M500 Self-Serve Copy and Print Station vor, und die Universität war begeistert.

Die Lösung: einfacher Drucken mit EFI M500 Stations

Die M500 Self-Serve Copy and Print Station bietet ein einfaches Self-Service-Verfahren, das den gesamten Prozess – vom Aufrufen des Dokuments über den Druck bis zur Zahlung – abdeckt. Die Anwender können Dokumente vom Computerraum, von USB-Sticks, mobilen Endgeräten oder Cloudkonten wie Dropbox, Google Drive und EFI PrintMe aus drucken. Eine Druckvorschau hilft, Ausschussdrucke zu vermeiden, und ermöglicht druckerabhängig die Auswahl von Endverarbeitungsoptionen. Die M500 Station besitzt einen großen Farbtouchscreen, die gesamte Kommunikation wird verschlüsselt.

Die Lösung:

M500 Stations bieten einen einfachen und bequemen Druckservice, bei dem die Drucker an den für die Studierenden idealen Standorten aufgestellt sind. Die Übermittlung von Druckaufträgen ist über Campuscomputer, USB-Sticks und mobile Endgeräte per WLAN möglich. Zur Bezahlung gibt es mehrere Optionen.



Das Ergebnis:

Die Barry University hat acht EFI M500 Stations auf dem Hauptcampus installiert und plant für 2014 eine Ausweitung des Angebots auf dem Campus sowie die Aufstellung weiterer M500 Stations an anderen Standorten. Die Studierenden profitieren von einem schnelleren und einfacheren Druckdienst, und die IT wird entlastet, da Anwenderschulungen entfallen und wesentlich weniger Fragen aufkommen.

In der Bibliothek der Barry University wurden im November 2013 im Rahmen eines Pilotprojekts zwei M500 Stations aufgestellt. Deren Nutzung stieg kontinuierlich, mittlerweile werden jeden Monat tausende Seiten ausgedruckt. Weitere sechs M500 Stations wurden im Januar 2014 in stark von Studierenden frequentierten Bereichen aufgestellt, etwa im Studentenwerk und in Wohnheimen. Auch an diesen Stationen stiegen die Nutzungszahlen jeden Monat.

„Die Studierenden sind mit der Einfachheit der neuen Lösung zufrieden“, freut sich Duvall. „Hilfreich ist außerdem, dass wir neue Studierende nicht mehr in die Verwendung dieses intuitiven Systems einweisen müssen. Auch die Flexibilität des Systems trifft auf positive Resonanz. Es verarbeitet alles vom PDF- und Word-Dokument bis hin zu Grafiken und PowerPoint-Präsentationen, die per USB-Stick oder E-Mail, aus einem Cloudkonto wie Dropbox oder über einen Campuscomputer an den Drucker übergeben werden können. Wir konnten die Stations in weiteren Gebäuden zur Verfügung stellen, und die geringere Ortsgebundenheit beim Drucken kommt bei den Studierenden gut an.“

Die Konfiguration und Verwaltung der M500 Stations erfolgt über eine entsprechende Anwendung. Mit ihr können Administratoren Geräte und Druckdienste, einschließlich Cloud-, Speicher- und Dateiübertragungsdienste hinzufügen und konfigurieren, Preise festlegen und modifizieren, detaillierte Gerätenutzungsberichte generieren, Geräte in Echtzeit überwachen und mittels Dashboards diagnostizieren, Benachrichtigungen über Softwareupdates empfangen und eine Integration in Kartenzahlungssysteme der Universität vornehmen.

„Die M500 Station ist auch hinsichtlich der Verwaltung viel einfacher“, so Duvall. „Übergangsweise bieten wir derzeit neben den M500 Stations noch das alte System an, welches bis zum Sommer komplett ersetzt werden soll. Die Self-Service-Funktionen der M500 Stations machen auch dem technischen Support das Leben wesentlich leichter.“

Für 2014 ist eine Ausweitung der M500 Station-Bereitstellung auf dem Hauptcampus geplant. Auch in der School of Law in Orlando soll das alte System ersetzt werden, und an anderen Standorten in Florida und St. Croix auf den Amerikanischen Jungferninseln sollen M500 Stations aufgestellt werden.

EFI fuels success.

Wir entwickeln bahnbrechende Technologien für die Herstellung von Beschilderungen, Verpackungen, Textilien, Keramikfliesen und personalisierten Dokumenten mit einer breiten Palette an Druckern, Tinten, digitalen Front-End-Lösungen und einer umfassenden Suite an Business- und Produktions-Workflows zur Neugestaltung und Optimierung des gesamten Produktionsprozesses – für eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und mehr Produktivität. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.efi.com oder telefonisch unter 0800 183 0832 (Deutschland), 0800-802180 (Österreich), 0800 897 114 (Schweiz) oder +49 (0)2102 7454 100.



Nothing herein should be construed as a warranty in addition to the express warranty statement provided with EFI products and services.

The APPS logo, AutoCal, Auto-Count, Balance, Best, the Best logo, BESTColor, BioVu, BioWare, ColorPASS, Colorproof, ColorWise, Command WorkStation, CopyNet, Cretachrom, Cretaprint, the Cretaprint logo, Cretaprinter, Cretaroller, DockNet, Digital StoreFront, DirectSmile, DocBuilder, DocBuilder Pro, DocStream, DSFdesign Studio, Dynamic Wedge, EDOX, EFI, the EFI logo, Electronics For Imaging, Entrac, EPCount, EPPhoto, EPRegister, EPStatus, Estimate, ExpressPay, Fabrivu, Fast-4, Fiery, the Fiery logo, Fiery Driven, the Fiery Driven logo, Fiery JobFlow, Fiery JobMaster, Fiery Link, Fiery Prints, the Fiery Prints logo, Fiery Spark, FreeForm, Hagen, InkIntensity, Inkware, Jetrion, the Jetrion logo, LapNet, Logic, MiniNet, Monarch, MicroPress, OneFlow, Pace, PhotoXposure, Printcafe, PressVu, PrinterSite, PrintFlow, PrintMe, the PrintMe logo, PrintSmith, PrintSmith Site, PrintStream, Print to Win, Prograph, PSI, PSI Flexo, Radius, Rastek, the Rastek logo, Remoteproof, RIPChips, RIP-While-Print, Screenproof, SendMe, Sincrolor, Splash, Spot-On, TrackNet, UltraPress, UltraTex, UltraVu, UV Series 50, VisualCal, VUTEK, the VUTEK logo, and WebTools are trademarks of Electronics For Imaging, Inc. and/or its wholly owned subsidiaries in the U.S. and/or certain other countries.